



Deutscher Verband
für Bildungs- und
Berufsberatung e.V.

UND BESCHÄFTIGUNG BERUFSEIN
BERATERIN ARBEITSVERMITTLERIN
BERUFSEINSTIEGSBEGLEITERIN STUDIE
MANAGERIN BERUFSGLEITERIN FALLM
SBERATERIN BERUFSBERATERIN
SBERATERIN **SIE SIND?** REHABERATE
NTIERERIN BERATERIN FÜR BILDUNG,
ERATERIN LAUFBAHNERATERIN BERUFS
BAHNBERATERIN **WIR SIND IHR FACHVER**
BESCHÄFTIGUNG BERUFSEINSTIEGSBEGLEI
RATERIN ARBEITSVERMITTLERIN MIT BERATUNG
UNGSBERATERIN BERATERIN FÜR BILDUNG, BE
SORIENTIERERIN LAUFBAHNERATERIN BERUFSOF
RIEREBERATERIN BILDUNGS- UND BERUFSBERATERIN

Beratungswerkzeuge

**Berufs- und Bildungskunde,
Recherchetechniken, Testverfahren**

Einladung zur dvb-Jahrestagung 4. bis 6. April 2014
in Hamburg



Liebe dvb-Mitglieder, liebe Interessierte,

zur dvb-Jahrestagung 2014 laden wir sehr herzlich in die Hansestadt Hamburg ein!

Mit den Angeboten des Samstags wollen wir den professionellen Umgang mit Informationen und Wissen über Bildungs- und Berufswege sowie Arbeitsmärkte für Beratende näher beleuchten. Wie gehen wir in der Einzelberatung und in der Arbeit mit Gruppen mit dieser Feldkompetenz um? In einer alternativen Hafenrundfahrt haben wir Gelegenheit, praxisnah die Arbeit am und im Hafen gestern und heute kennenzulernen.

Am Sonntag beschäftigen wir uns mit Themen der Diagnostik: zu Tests, Kompetenzerfassung sowie -entwicklung und deren Anwendung in der Bildungs- und Berufsberatung werden 4 parallele Workshops angeboten. In einer abschließenden Podiumsdiskussion wollen wir die Frage der Anwendung und Relevanz von Tests in der Beratung mit Ihnen diskutieren.

Der dvb – sind wir: mit der Auftaktveranstaltung am Freitag und in der Mitgliederversammlung mit Wahl eines neuen Bundesvorstands gestalten die Mitglieder die Arbeit des Verbandes mit.

Wir tagen in dem eindrucksvollen „Wälderhaus“, das sich durch Ausstellung und umgebenden Park ganz dem Thema „Wald“ widmet - der Bundesvorstand freut sich, Sie dort begrüßen zu dürfen!

Birgit Lohmann



Programm

Freitag, 4.4.2014

Vor der Jahrestagung des dvb finden Treffen der Fachgruppen „Akademische Bildungs- und Berufswege“ und „Laufbahnberatung Zürich-Mainzer Modell“ statt. Details im Mitgliederbereich der dvb-Webseite; eine Anmeldung für diese Veranstaltungen ggf. mit vorheriger Übernachtung ist separat möglich: E-Mail akad@dvb-fachverband.de bzw. laufbahnberatung@dvb-fachverband.de

» ab 17.00 Uhr

Ankommen und Registrierung
Ort: Raphael Hotel Wälderhaus,
Hamburg-Wilhelmsburg

» 18.30 bis 19.30 Uhr

Abendessen mit Buffet (*auch vegetarisch*)

» 19.30 bis 21.00 Uhr

Auftaktveranstaltung „dvb – unsere Stärken, unsere Ziele“
Moderation: Regina Först von People Först

Mit moderierter und unterhaltsamer Vorstellung der Ergebnisse einer Mitgliederbefragung laden wir zu Austausch und Diskussion über die Verbandsentwicklung ein.

Ausklang im „Wilhelms“ im Haus (*auf eigene Rechnung*) möglich.

Samstag, 5.4.2014

Berater-Feldkompetenzen zu Bildung, Beruf und Beschäftigung – Professioneller Umgang mit Information und Wissen

» **9.00 bis 11.00 Uhr**

Drei Impulsreferate im Plenum

Das steht doch alles im Netz!

Ratsuchende kommen in die beschäftigungsorientierte Beratung, weil sie (lebens-)entscheidende Fragen rund um die Themen Bildung, Beruf und Arbeitsmarkt bewegen. Natürlich erwarten sie, dort auch vom hoch ausgebildeten Expertenwissen der Beraterin oder des Beraters profitieren zu können. Bildungs-, berufs- und wirtschaftskundliche Expertise gehört deshalb zum Kern des professionellen Selbstverständnisses in der beschäftigungsorientierten Beratung. Eigentümlich ist es deshalb, dass entsprechende Fachdiskurse in der professionellen Weiterbildung ein Schattendasein führen und in der beratungswissenschaftlichen Theorie geradezu missachtet werden. Es geht darum, die Expertin oder den Experten in uns zu entdecken, zu entwickeln und selbstbewusst nach außen zu vertreten – in unseren Gesprächen mit der Politik und der vermeintlich wissenden Wirtschaft, aber gerade auch in unseren Gesprächen mit den Profis anderer Beratungszweige und in unseren Ansprüchen an eine Wissenschaft von der beschäftigungsorientierten Beratung, die diesen Namen wirklich verdient. Am Ende geht es aber vor allem darum, für unsere Ratsuchenden die Expertin oder der Experte zu sein, den sie erwarten und den sie brauchen.

Karl-Heinz P. Kohn, *Dozent für Arbeitsmarktpolitik, sozialwissenschaftliche Grundlagen, Berufskunde und beraterische Kommunikation an der Hochschule der Bundesagentur für Arbeit; berufliche Erfahrungen in der Berufs- und in der Politikberatung, seit zwei Jahrzehnten Mitglied im dvb.*

Vom Mangel zum Überfluss – wo finde ich was?

Altgediente Berufsberaterinnen und -berater erinnern sich an Blätter zur Berufskunde und das Grundwerk berufskundlicher Informationen. So umfangreich diese Standardwerke waren, sie waren umständlich zu nutzen und bildeten gleichwohl nur einen kleinen Teil des bildungs- und berufskundlichen Wissens ab. Das Internet hat vom Mangel zum Überfluss geführt, der Suchende wird von der Menge der Informationen geradezu erschlagen und läuft doch immer Gefahr, zwischen all der Werbung das halbwegs objektive Wissen zu übersehen. Welche Recherchestrategien eignen sich gut, um die relevanten Informationen zu finden? Wie kann ich Klientinnen und Klienten dabei unterstützen, die Datenbanken für ihre Zwecke gezielt zu nutzen? Im Referat werden die wesentlichen Informationsquellen im Überblick vorgestellt und Tipps zur Recherche gegeben.

Rainer Thiel, 1990–2013 *Berufsberater für Abiturient/innen, Studierende und Akademiker/innen*, seit 2014 *Trainer von Integrationsberater/innen bei der Bundesagentur für Arbeit*

Mehr als nur Marketing – Impulse zur Informationskanalisierung und Reflexivität als Hauptaufgaben der Arbeit mit Gruppen

Die berufliche Orientierungsarbeit mit Gruppen steht prinzipiell vor einer doppelten Aufgabe: einerseits mit reflexiven Gruppenarbeits-Formen für die Teilnehmer/innen Gelegenheiten zu schaffen, eigene berufliche Ziele und Ideen in produktiver Auseinandersetzung mit der Gruppe zu ordnen, zu stärken oder auch zu relativieren, andererseits eine Gruppe von Klienten/innen mit relevanten berufsbezogenen Informationen bekannt zu machen und dabei eine reflektierte Balance zwischen der prinzipiell vorhandenen Informationsfülle und der Individualität jeder Gruppensituation zu beachten. Das Impulsreferat will – ganz bewusst in thesenartiger Verkürzung – Möglichkeiten und Grenzen der Arbeit mit Gruppen sowohl bei der Vermittlung beruflicher Informationen als auch bei der

Schaffung von Anstößen für eine reflexive Auseinandersetzung der Individuen mit ihrem eigenen beruflichen bzw. bildungsbezogenen Weg diskutieren.

Dr. Martin Griepentrog, *Berufsberater für Studierende und Akademiker/innen in Bielefeld, Lehrbeauftragter für Berufs- und Bildungsberatung.*

» **11.00 bis 11.30 Uhr**

Kaffeepause mit Obst/Joghurt

» **11.30 bis 12:30 Uhr**

World Café zu den Themen der Impulsreferate - Austausch

» **12.30 bis 13.45 Uhr**

Mittagspause mit Mittagsbuffet (auch vegetarisch)

» **13.45 bis 17.15 Uhr**

dvb-Mitgliederversammlung mit Wahl des Bundesvorstands inklusive Kaffeepause im Wälderhaus – siehe separate Einladung an die Mitglieder

Für Nicht-Mitglieder bietet sich in der Zeit ein Besuch der Ausstellung im Wälderhaus, die sich mit dem Wald und der Beziehung zu Stadt und Menschen auseinandersetzt, zudem liegt das reizvolle Gelände der ehemaligen Internationalen Gartenbauausstellung direkt vor der Tür.

» **18:00 bis 20.00 Uhr**

In's Abendrot - Sonnenuntergang ist 19.47 Uhr!
Alternative Hafenrundfahrt (*im Tagungspreis inbegriffen*)

Ab Anleger Wilhelmsburg – Auswirkungen auf die Arbeit am Hafen, das Hafenumfeld und die Umwelt durch Industrialisierung und Globalisierung des weltweiten Warenverkehrs

Anschließend Möglichkeit zum Abendessen in ausgewählten interessanten Lokalitäten (*nicht im Preis inbegriffen*) oder Abend zur freien Verfügung.

Sonntag, 6.4.2014

Kompetenzermittlungen und Testverfahren

» **9:00 bis 11:00 Uhr**

Workshops: Kompetenzmodelle und Diagnostik

Der Kompetenzbegriff in der beruflichen Beratung

Gerade in der Beratungstätigkeit ist man gefordert, verschiedenste Disziplinen zu verbinden, daher werden in diesem Workshop die Kompetenzen des/r Beraters/in in Bezug auf die Gestaltung des Beratungsprozesses, den/die Ratsuchende/n sowie die professionelle Selbstreflexion in den Fokus gestellt. Zugrunde liegende Fragen sind: Mit welchen Kompetenzbegriffen arbeitet die Bildungs- und Berufsberatung? Welchen Ursprung haben diese Begriffe? In wie weit beeinflussen Kompetenzen des/r Beraters/in eine Beratungssituation? Welche Kompetenzen kann der/die Ratsuchende erlangen? Gibt es vielleicht sogar eine „Berufswahlkompetenz“?

Workshop-Leitung: Dr. Claudia Bade, *Vertretung der Professur für Kompetenzentwicklung und lebenslanges Lernen an der Universität Leipzig und Gründerin des Bildungsunternehmens „marraine“ Lara Frei, Doktorandin an der Universität Oldenburg zum Themenbereich Kompetenzmodelle in der Berufsorientierung.*

geva-Tests und Testverfahren der Bundesagentur für Arbeit

„Ich wollte nur mal einen Test machen!“

Beraterinnen und Berater kennen alle diesen Satz und auch die Hoffnung der Ratsuchenden, die mit-schwingt und spüren die Diskrepanz zum Machbaren. In diesem Workshop werden die Testverfahren der BA und die Dienstleistungen des Berufspsychologischen Service vorgestellt, was sie leisten, was sie nicht leisten können und welche Konsequenzen für beraterisches Handeln sich daraus ergibt.

Gabriele Westerwelle, *Diplom-Psychologin seit 1977, psychologische Psychotherapeutin, Supervisorin (DGSv) und Coach. Seit 1980 bei der BA, zunächst 22 Jahre als AA-Psychologin in Göttingen, ab 2002 Leitende Psychologin in Niedersachsen/ Bremen.*

Testverfahren des geva-Instituts

Zum anderen stellt das geva-Institut, seit über 25 Jahren „Spezialist für Organisations- und Eignungsdiagnostik“, seine Verfahren vor, die Potenziale von Jugendlichen und Erwachsenen zu erkennen. Das geva-institut arbeitet regelmäßig mit Schulen, Kommunen, Bildungsträgern oder Arbeitsagenturen zusammen und unterstützt Unternehmen durch passgenaue Verfahren bei der Personalauswahl und -entwicklung.

Michael Kratzmair, *Diplom-Psychologe, geboren 1959 in München, ist Mitbegründer und Geschäftsführer des Münchner geva-Instituts.*

Potential & Performance

Zwischen der Performance, die Menschen erbringen, und deren eigentlichen Potentialen, Interessen und Neigungen liegen manchmal Welten. Wie können wir als BeraterInnen dazu beitragen, Menschen in ihrer Kompetenzentwicklung wertvoll und wertschöpfend zu unterstützen? Dazu wollen wir Methoden, Instrumente und Ansätze praktisch kennenlernen und diskutieren, um auch in (zeitlich) begrenzten Beratungssituationen Potentiale, Neigungen und Interessen wahrzunehmen und KlientInnen zu begleiten, ihre individuellen Ressourcen und Kompetenzen gezielt auszubauen und dauerhaft im Sinne einer besseren Performance zu nutzen.

Nicole Scheuermann-Brendle, *selbständige Personalfachkauffrau, Inhaberin iD Intuition Denken. Sie arbeitet für Privat- und Firmenkunden mit den Schwerpunkten Berufliche Beratung, Coaching und Personalarbeit.*

Sprachfreie Tests – culture fair?

Wie kann ich als Berufsberater/in möglichst genau die intellektuellen Eignungskomponenten feststellen, wenn die Kunden sich in Bezug auf Sozialisation und Beherrschung der deutschen Sprache fundamental unterscheiden? Gibt es vielleicht eine trennscharfe Grundintelligenz, die sich mit einer wissenschaftlich abgesicherten Methode feststellen lässt? Und die damit verhindert, dass Menschen in Bezug auf ihre Intelligenz unterschätzt werden, vor allem, wenn sie unsere Muttersprache kaum oder nur mangelhaft beherrschen und/oder unsere westeuropäische Sozialisation nicht durchlaufen haben oder sie emotional ablehnen? Kann ein sprachfreier Test das Lernpotential feststellen?

Um diese Fragen geht es in dem Seminar. Wir versuchen gemeinsam, mehr Klarheit zu gewinnen. Dazu stelle ich Ihnen kurz unterschiedliche Intelligenzmodelle und verschiedene sprachfreie Verfahren, darunter figurale Tests vor, die sie auch auszugsweise selbst bearbeiten können.

Barbara Köhler, geb. 1946, 2 erwachsene Kinder und 3 Enkel; Eintritt in die BA 1971 als Berufsberaterin. 1985 Psychologiestudium; danach knapp 2 Jahre Berufsberaterin für Abiturienten und Hochschulüler, Wechsel als Referentin in den BpS der RD Stuttgart etwa 5 Jahre), danach Teamleiterin des BpS (zuletzt AA Mannheim rund 10 Jahre).

» 11.00 bis 11.30 Uhr

Kaffeepause mit Obst/Joghurt

» 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr

Podiumsdiskussion „Tests in der Beratung – Anwendung und Relevanz“
mit den Workshop-Referenten

» Ab 13:00 Uhr

Mittagessen (optional und nicht im Tagungspreis enthalten)

» Abreise

Tagungsgebühr

130 € für dvb-Mitglieder, 180 € für Nichtmitglieder

Tagungsort und Übernachtung

Die Tagung findet statt im Hotel Wälderhaus, im grünen Hamburger Stadtteil Wilhelmsburg. (5 Min. Fußweg vom S-Bhf. Wilhelmsburg, S-Bahn-Fahrt vom Hbf. Hamburg weniger als 10 min):

Raphael Hotel Wälderhaus

Am Inselpark 19, 21109 Hamburg

Tel: 0049 (0)40 302156100

www.raphaelhotelwaelderhaus.de

(5 Min. Fußweg vom S-Bhf. Wilhelmsburg, S-Bahn-Fahrt vom Hbf. Hamburg weniger als 10 min)

Übernachtungspreis: 75 € pro Nacht

*im Standard-Doppelzimmer excl. Frühstück – auch bei Doppelbelegung; **Frühstückspreis: 12,00 € pro Person/Tag***

Unter Angabe des Stichworts „dvb-Jahrestagung“ können bis zum 21.2.2014 Zimmer gebucht werden. Im Wälderhaus sind zudem Zimmerkontingente für die bereits am 3.4.2014 anreisenden Teilnehmer der Fachgruppentreffen vorgemerkt.

Motel One Hamburg-Alster

Steindamm 102, 20099 Hamburg

Fax: 0049 (0)40 419 2497-10

www.motel-one.com/de/hotels/hamburg/hotel-hamburg-alster

(Nähe Hbf. Hamburg)

Übernachtungspreis: 69 € pro Einzelzimmer/Nacht

*excl. Frühstück; 84 € pro Doppelzimmer/Nacht excl. Frühstück; **Frühstückspreis: 7,50 € pro Person/Tag***

Unter Angabe der Reservierungsnummer 526.227.185, Gruppe „dvb“ können bis zum 21.2.2014 Zimmer gebucht werden.